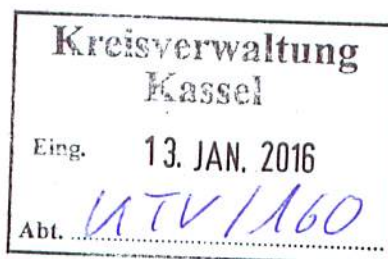


Herrn
Kreistagsvorsitzenden
Andreas Güttler
Kreishaus
Wilhelmshöher Allee 19-21
34117 Kassel



Kassel, 13. Januar 2016

Sehr geehrter Herr Güttler,

bitte nehmen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung am 11. Februar 2016 auf:

ÖPNV-Angebot sichern – NVV finanziell stärken

Vorbemerkung:

Bus und Bahn im ländlich geprägten Nordhessen sind eine wichtige Säule der Daseinsvorsorge. Die Landesregierung sollte endlich anerkennen, dass der heutige 1- oder 2-Stunden-Takt in den ländlich geprägten Landesteilen nicht weiter ausgedünnt werden darf. Mobilität ist kein Luxus der Menschen in Städten und Verdichtungsräumen. Für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Kassel mit seiner ländlich geprägten Struktur ist die Sicherung der Mobilität ebenso wichtig: Daseinsvorsorge geht deshalb vor Einsparungen auf dem Rücken der Menschen.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Landkreises Kassel stellt fest, dass das aktuelle Bahn-, Bus- und RegioTram-Angebot im Landkreis Kassel das Mindestmaß öffentlicher Daseinsvorsorge im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs darstellt.

Der Kreistag des Landkreises Kassel sieht in der Erhöhung der vom Bundestag und Bundesrat Mitte Oktober 2015 beschlossenen Regionalisierungsmittel auf 8,0 Milliarden Euro einen guten Teilerfolg, welcher aber nicht komplett ausreichen wird, um alle Bus- und Bahn-Verkehre im Landkreis Kassel sowie im gesamten NVV-Gebiet langfristig erhalten zu können.

Der Kreistag des Landkreises Kassel fordert daher die Landesregierung auf, endlich originäre Landesmittel zur Verfügung zu stellen, da das Land Hessen keinen einzigen Euro aus dem Landeshaushalt zur Förderung von Bus und Bahn gibt. Die Landesregierung wird aufgefordert, das erkennbare Defizit der Verkehrsverbände in Hessen mit eigenen Landesmitteln auszugleichen.

Der Kreisausschuss des Landkreises Kassel bittet den Hessischen Landkreistag, sich dieser Forderung des Kreistages nach originären Landesmitteln für die Bestellung von Bus- und Bahnverkehren anzuschließen und entsprechende Verhandlungen mit dem Land zu unterstützen.

Der Kreistag des Landkreises Kassel erwartet, dass bei den anstehenden Verhandlungen über die Aufteilung der Bundesmittel unter den drei hessischen Verkehrsverbänden NVV, RMV und VRN die Interessen und Bedürfnisse des ländlichen Raums gewahrt werden. Eine Kürzung dieses kreisweiten Bus- und Bahnangebotes aufgrund nicht ausreichender Finanzmittel muss unter allen Umständen verhindert werden.

Begründung:

Die vom Bundestag und Bundesrat beschlossene Erhöhung der Regionalisierungsmittel auf 8,0 Milliarden reicht nicht aus, da auf Basis der vorhandenen Struktur von Bus und Bahn mindestens 8,5 Milliarden Euro pro Jahr für die 16 Bundesländer notwendig wären. Die Länder haben dies parteiübergreifend von einem Gutachter berechnen lassen.

In der HNA vom 5. März 2015 wurde beschrieben, wie der schlimmste Fall aussehen könnte: "NVV: Ab 2017 droht jede vierte Verbindung wegzufallen". Darin heißt es u.a.: "Nutzer von Bus und Bahn müssen sich ab 2017 auf eine drastische Reduzierung des Angebots im Nahverkehr einstellen. Falls sich der Bund bei der Finanzierung nicht bewegt." (Quelle: <http://www.hna.de/kassel/nvv-org235052/prognose-nvv-2017-faellt-jede-vierte-verbinding-4785705.html>)

Der Bund hat sich auch dank der SPD-Bundestagsfraktion bewegt, aber noch nicht ausreichend weit. Aktuell geht der NVV von einer Unterdeckung für die Jahre 2017 bis inkl. 2021 von rund 50 Millionen Euro für Nordhessen aus.

Die von CDU und Grünen geführte Landesregierung wird daher aufgefordert, Mittel aus dem Landesetat für die Förderung von Bus und Bahn bereit zu stellen. Im Koalitionsvertrag von CDU und Grünen wird eine Prüfung der Notwendigkeit von eigenen Landesmitteln in Aussicht gestellt. Es ist nun höchste Zeit für die Bereitstellung von Landesmitteln, um eine Kürzung bei Bus und Bahn ab 2017 zu verhindern.

Mit freundlichen Grüßen



Dieter Lengemann

Fraktionsvorsitzender